

Archäologische Prospektion

- schnelle und zerstörungsfreie Kartierung archäologischer Fundplätze
- hochauflösende Methoden – Geomagnetik, Georadar und Geoelektrik

Geomagnetik

- Meßraster 0.4 m x 0.05 m
- Auswertung bereits im Feld
- Verknüpfung mit Luftaufnahmen und digitalen Grabungsplänen
- Messung an Land und zu Wasser
- Suszeptibilitätsbestimmung an Bodenproben und Befunden

Magnetisch wirksame Befunde:

- Gräben und Gruben
- Lehmziegelmauern
- Stein- und Ziegelmauern
- Herde und Öfen
- Holzkonstruktionen

Georadar

- Meßraster 0,5 m x 0,05 m
- exakte Tiefenbestimmung von Mauern und Fundamenten
- Untersuchung versiegelter Flächen, Stadtarchäologie
- Kombination von Kartierung und Tomografie

Geoelektrik

- Meßraster 0,5 bis 1m
- Untersuchung von Mauern, Steinsetzungen, Hohlräumen, Straßen und Fußböden
- Kartierung und Sondierung
- 3D-Tomografie

Geomagnetisch erfasste Holzkastenkonstruktion

